Reagan und Gorbatschow haben den Kalten Krieg und damit die Gefahr eines „nuklearen Armageddon“ beendet, aber durch Kriegshetzer gegen Russland und China sei das Werk von Reagan und Gorbatschow zerstört worden, sagte Dr. Paul Craig Roberts am 6. Oktober 2014. Die Neokonservativen, der militärisch-industrielle Komplex (US military/security complex), der von Steuermitteln, und US-Politiker, die von Wahlkampfspenden des militärisch-industriellen Komplexes abhängig seien, hätten die nukleare Bedrohung wieder belebt.
Paul Craig Roberts war unter US-Präsident Ronald Reagan stellvertretender Finanzminister der Vereinigten Staaten, danach Stabschef im Weißen Haus.
Heute gehört er laut Forbes zu den einflussreichsten und besten Journalisten der Welt.
Der Beitrag von Paul Craig Roberts erhebt nicht den Anspruch auf wörtliche Übersetzung, der Text entspricht aber weitestgehend dem Original.

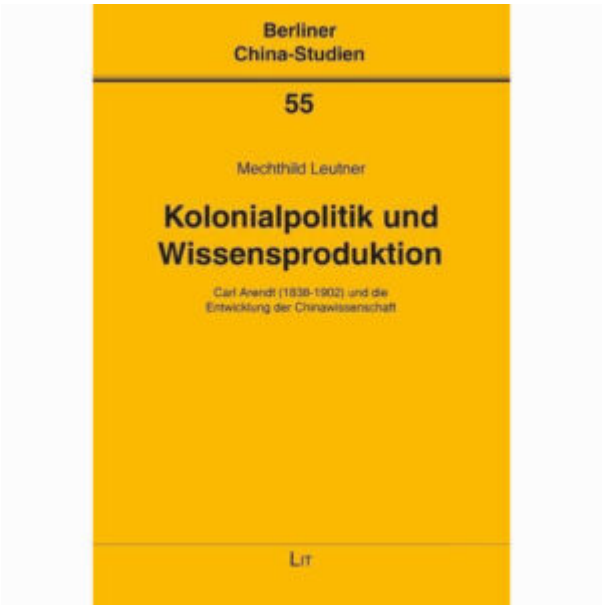
Roberts beschuldigt „das korrupte und betrügerische Clinton-Regime“, das von der George HW Bush-Regierung 1990 gegenüber Moskau gegebene Versprechen gebrochen zu haben. Im Gegenzug für die Zusage Moskaus, das wiedervereinigte Deutschland könne NATO-Mitglied sein, habe Washington versprochen, dass es keine Erweiterung der NATO im Osten geben werde. Der Staatspräsident der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, der US-Außenminister James Baker, der US-Botschafter in Moskau Jack Matlock bezeugen, dass Moskau versichert wurde, es werde keine Erweiterung der NATO in Osteuropa geben. Frei gegebene Dokumente bestätigen das Versprechen.

Im Jahr 1999 habe Präsident Bill Clinton die Regierung von Präsident George HW Bush als Lügner hingestellt, sagt Roberts. Der korrupte Clinton („the corrupt Clinton“) habe Polen, Ungarn und die neu gebildete Tschechische Republik in die NATO aufgenommen. Der Sohn von George HW Bush, George W. Bush, Präsident der Vereinigten Staaten von 2001 bis 2009, machte aus seinem Vater und aus James Baker, Stabschef seines Vaters im Weißen Haus, Lügner. „Dubya“, wie der „Narr und Säufer“ genannt werde, habe Estland, Lettland, Litauen, Slowenien, die Slowakei, Bulgarien und Rumänien im Jahr 2004 in die NATO gebracht. Das korrupte und unverbesserliche Obama Regime („The corrupt and hopeless Obama regime) habe Albanien und Kroatien im Jahr 2009 hinzugefügt.

Mit anderen Worten, in den vergangenen 21 Jahren hätten drei US-Präsidenten Moskau gelehrt, dass das Wort der US-Regierung nichts gilt, sagt Roberts. Heute sei Russland durch US- und NATO-Militärbasen umgeben. Als mögliche weitere Beitrittsländer nannte Roberts 2014 die Ukraine („Teil von Russland seit

Jahrhunderten“), Georgien („Teil von Russland seit Jahrhunderten“), Montenegro, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, und vielleicht auch Aserbaidschan. Seit 2014 geht die Osterweiterung weiter voran: Im Dezember 2015 lud die *NATO Montenegro* formell zum Beitritt ein, der Beitritt ist 2017 geplant.

Ein großer Teil der Fläche, die früher Teil der Sowjetunion war, sei jetzt ein Teil von „Washingtons Reich“. Die „Einführung der Demokratie“ sei einfach nur ein Austausch der Herren.



Washington nehme sich immer eine Marionette, die als Generalsekretär der NATO diene, sagt Roberts. Die neueste Marionette sei der ehemalige norwegische Politiker und Premierminister Jens Stoltenberg. Auf Washingtons Geheiß, habe die Marionette Moskau schnell mit der Aussage konfrontiert, dass die **NATO** eine starke Armee habe, die **als eine globale Polizei überall dort eingesetzt werden könne, wo Washington wünscht.** Diese Behauptung sei ein totaler Widerspruch zum Zweck und zur Charta der NATO.

Roberts zitiert Igor Korochenko, ein Mitglied des russischen Verteidigungsministeriums, der der Marionette Stoltenberg entgegen gehalten habe: „Solche Aussagen stehen im Widerspruch zum System der internationalen Sicherheit, da die NATO eine Bedrohung für Russland darstellt. Daher wird es als Reaktion Maßnahmen vorbereiten.“ Die nachsorgenden Maßnahmen seien das, was

man erwarten würde: genug nukleare Waffen, um die Vereinigten Staaten und Europa viele Male zu vernichten.

Roberts bezeichnet die US-Regierung als „arrogante Narren in Washington“, die sich in ihrer Hybris, „die unverzichtbare Nation“ zu sein, suhlen. Sie hätte Moskau bis zu dem Punkt provoziert, dass Russland jetzt mehr Atomwaffen als die USA im Einsatz hat. Als Folge, dass Washington sein Wort gebrochen und ABM-Raketenbasen auf Russlands Grenze gesetzt habe, habe Russland Überschall-Interkontinentalraketen entwickelt, die schnell ihre Flugbahn ändern und nicht durch ein Raketenabwehrsystem abgeschossen werden könnten. Natürlich werde dies von den US-Unternehmen, die durch den Verkauf von nutzlosen ABM-Systemen an Washington Milliarden verdienen, bestritten.

Darüber hinaus würden Länder wie Polen, deren Regierungen „ausreichend dumm“ seien, US ABM-Basen zu akzeptieren, ausgelöscht, bevor die Basen funktionieren könnten. Die „völlige Dummheit“ der „gekauften Regierungen Osteuropas“ und deren Vertrauen in Washington werde wahrscheinlich die Hauptursache für den dritten Weltkrieg sein.

Der glückliche Teil des neuen Armageddon sei der amerikanische militärisch-industrielle Komplex. Roberts bezeichnet die „privaten Unternehmen“ als „gierige Bastards“, deren Einnahmen vollständig aus öffentlichen Mitteln stammten. Ihnen werde mehr Geld garantiert, unabhängig von den möglichen Verlusten menschlichen Lebens. Ihr Sprecher im US-Senat Jim Inhofe, ein Mitglied des Unterausschusses für strategische Streitkräfte, habe das 60 Jahre alte Argument wiederbelebt und behauptet, Amerika falle in einen Rüstungswettlauf zurück, weshalb ein Neustart des Wettrüstens für die Gewinne des US-militärisch-industriellen Komplexes und für die Wahlkampfspenden von Senatoren von wesentlicher Bedeutung sei.

Es seien nicht nur die strategischen nuklearen Waffen Russlands, die die „Narren in Washington“ („arrogant fools in Washington“) wiederbelebt und aktiviert hätten, sondern auch die Chinas. Im vergangenen Jahr habe China eine bildliche Beschreibung, wie chinesische Kernwaffen die USA zerstören könnten, veröffentlicht. Dies sei Chinas Reaktion auf Washingtons wahnsinnigen Plan für den Bau neuer Luft- und Marinebasen von den Philippinen bis nach Vietnam, um den Warenfluss im Südchinesischen Meer zu kontrollieren, gewesen. Welche Art von idiotischer Regierung (“ idiotic government“) hat Amerika, dass sie glaubt, China werde sich diese Art von Einmischung in seiner Einflusssphäre gefallen

lassen? China habe nun seinem nuklearen Arsenal eine neue Variante einer seiner mobilen Interkontinentalraketen hinzugefügt. Washington wisse nicht viel über diese neue Rakete, weil die CIA zu beschäftigt sei, Proteste in Hongkong zu arrangieren, sagt Roberts.

Sowohl Russland als auch China seien zufrieden gewesen, Teil der Weltwirtschaft zu sein und die wirtschaftliche Lage ihrer Bürger zu verbessern, indem sie ihre Wirtschaft entwickelten. Aber da kämen Neokonservative daher, „eine Ansammlung von arroganten Psychopathen“, die erklären, dass Washington keinem anderen Land erlauben werde, auch nicht Russland und China, eine Außenpolitik unabhängig von Washingtons Zielen ausüben zu dürfen.

Ein Atomkrieg rücke wieder ins Bild, sagt Roberts. Zuerst drohe Washington denjenigen, die es als Rivalen wahrnehme. Wenn sich die Rivalen nicht beugten, würden sie von Washington dämonisiert.

In der Geschichtsschreibung, wie sie von Washingtons „Hofhistorikern“ verfasst werde, seien die größten Dämonen der Neuzeit die Regierungen von Japan und Deutschland während des Zweiten Weltkrieges, zusammen mit der sowjetischen Nachkriegsregierung unter Josef Stalin. Diese amerikanischen Hof-Historiker ignorierten die Fakten, sagt Roberts. Japan wurde von Washington in den Krieg gezwungen, weil Washington Japans Zugang zu den Ressourcen abgeschnitten hatte. Japan wurde dann, während die japanische Regierung ihre Kapitulation erklären wollte, zweimal mit Atombomben angegriffen.

Die Versprechungen, die US-Präsident Woodrow Wilson gegenüber Deutschland gemacht hatte, um den Ersten Weltkrieg zu beenden, darunter die Versprechen, Deutschland würden keine Gebietsverluste und keine Reparationszahlungen auferlegt, wurden gebrochen. Deutschland sei statt dessen auseinander gerissen und deutsche Gebiete seien an Polen, Frankreich und an die Tschechoslowakei übergeben worden. Entgegen der Zusage von US-Präsident Woodrow Wilson seien im Gegenteil Deutschland durch den Vertrag von Versailles unmöglich zu leistende Reparationen auferlegt worden. Vorausschauend habe John Maynard Keynes erklärt, sagt Roberts, dass die Reparationen in einen zweiten Weltkrieg führen würden. Nach seiner Erinnerung, ergänzt Roberts, seien auch Teile von Deutschland an Belgien, Litauen und Dänemark abgetreten worden.

Diese Demütigung eines fleißigen und mächtigen Volkes, dessen Armeen noch fremde Gebiete besetzt hielten, als der Erste Weltkrieg endete, zeige die

Verlogenheit der sogenannten „westlichen Mächte.“ Die Franzosen, Briten und Amerikaner hätten den Weg für Adolph Hitler geebnet. Bis 1935 sei Hitlers Macht ausreichend gefestigt gewesen, um den Versailler Vertrag zu kündigen. Wenn Hitler nicht seiner Hybris erlegen wäre und die deutschen Armeen nicht in Russland einmarschiert wären, wo sie zerstört wurden, würden Hitler oder seine Nachfolger noch heute in Europa regieren.

Die wahre Geschichte sei so verschieden von dem, was Washington vorgebe und den Amerikanern gelehrt werde. Die Mehrheit der Amerikaner seien blinde Gefolgsleute von Washingtons Krieg auf der Welt. Roberts: „Wenn Ebola und die globale Erwärmung die Menschheit nicht zerstören, dann werden dies sicherlich die Ignoranz der amerikanischen Bevölkerung und Washingtons Krieg um die Welthegemonie erledigen.“ („If ebola and global warming don’t destroy humanity, the ignorance of the American people and Washington’s war for world hegemony surely will.“)

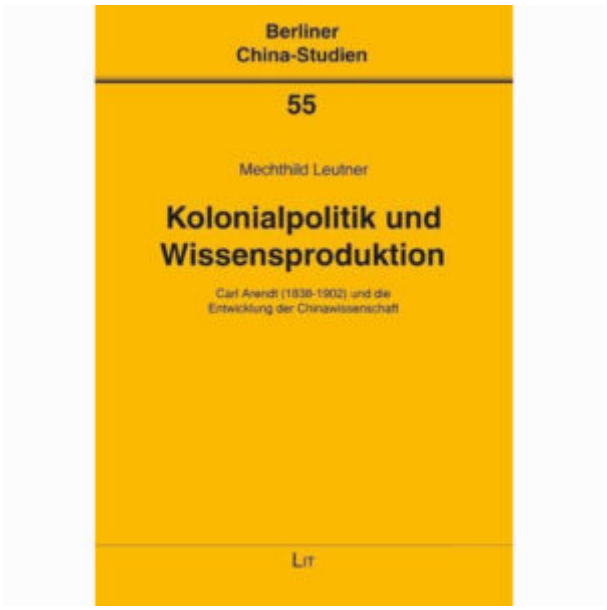
> Washington Is Destroying The World — Paul Craig Roberts

Leseempfehlungen:

Versand kostenfrei

Versand kostenfrei

Werbung


Berliner
China-Studien
55
Mechthild Leutner
Kolonialpolitik und Wissensproduktion
Carl Arendt (1838-1902) und die Entwicklung der Chinawissenschaft
LIT